Rechtschreibung

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **46 (1990)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Rechtschreibung

Der falsche Genitivapostroph

Wer würde mit mir zusammen einen Verein gründen — Verein ist immer gut in der Schweiz — mit dem wohltätigen Zweck, den *deutschen* Genitiv zu retten? Er dauert mich so, denn einerseits wird ihm sein engstens zugehöriges *s* amputiert, anderseits wird es ihm mit einem dem Englischen gestohlenen Apostroph als Prothese wieder angefügt. Es gibt nur noch „Tante Emma's Lädeli" und „Heidi's Bar"; jede Spezialität einer Konfiserie muß sich als „Heiri's Gipfeli" oder sonst was anpreisen lassen.
Heute jedoch hat's dem Faß den Boden ausgeschlagen. Beim vorweihnächtlichen Einkauf fand ich eine leuchtende Reklametafel über einem Geschäft, die sogar das Fugen-s stolz und werbekräftig mit einem Apostroph aufmöbelt: Weihnacht's Lädeli. (Foto auf Wunsch zur Ansicht.)
Ich hätte nun den Vorschlag zu machen, daß jeglicher, dem bei solchen Begegnungen die Augen und anderes wehtun, sich unentgeltlich in seinem Quartier den Schriftenmalern und Reklamefritzen zur Verfügung stellt, um den Genitiv zu retten, den Armen, und die andern orthografischen und grammatischen Scheußlichkeiten gar nicht erst auftauchen zu lassen. Wir könnten dann ohne Hemmungen in Tante Emmas Lädeli oder eben in Heidis Bar gehen. *Eva Auf der Maur*

Wortbedeutung

Die Urfehde

Ständig falsch gebraucht wird: *die Urfehde*. Obschon durch die Rechtssprache und das Lexikon seit Jahrhunderten festgelegt, scheinen die meisten darunter eine alte, ewige Feindschaft zu verstehen. So, wenn in einem Afrikabuch von zwei sich bekriegenden Stämmen die Rede ist, die sich „seit Urzeiten in Urfehde" befinden, oder in einer Theaterbesprechung die „nicht abreißen wollende Urfehde der beiden alteingesessenen Familien" (in „Romeo und Julia") erwähnt wird. Eben erst ließ sich ein Leitartikler wie folgt vernehmen: „Der Besuch Gorbatschows in Washington wird zum historischen Ereignis, wenn es gelingt, die Urfehde zwischen den USA und der UdSSR beizulegen oder wenigstens zu mildern".
Was bedeutet Urfehde wirklich? Jeder Historiker oder Jurist kann Auskunft geben. Die Vorsilbe *ur-*, in der unbetonten Form *er-* (Urkunde/erkunden, Urlaub/erlauben), so lehrt uns der Etymologe, hatte im Altgermanischen den Sinn unseres heutigen *aus-*, *anfänglich*, *ursprünglich* (Uraufführung = Erstaufführung, Ursprung = ausspringen, erspringen, entspringen). Urfehde heißt demnach, daß die Fehde *aus* ist, daß man den Verzicht auf Rache für erlittene Feindseligkeiten geschworen hat. Urfehde bedeutet, daß der Urzustand, der ursprüngliche Zustand vor der Fehde wieder hergestellt ist, daß fortan Friede herrschen soll — mithin das Gegenteil dessen, wofür der Begriff gemeinhin verwendet wird. *David*